



TALLINNA ÜLIKOOL



GOETHE
INSTITUT



4. Tagung des Netzwerkes Landeskunde Nord am 26. und 27. Januar 2018 an der Universität Tallinn

Partner der Universität Tallinn: Baltisch-Deutsches Hochschulkontor, DAAD, Goethe-Institut, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Deutsche Botschaft, Österreichische Botschaft, Deutsches Gymnasium Tallinn, Deutsch-Baltische Gesellschaft, private Unterstützer.

Programm der Tagung „Landeskunde Nord 2018“

26.01.18 Universität Tallinn, Narva mnt 29, Mare-Gebäude M213.

8.45-9.00 Anmeldung der Konferenzmitglieder.

9.00-9.30 Begrüßung (Vertreter der Universität, des Netzwerks)

9.30-10.30 Plenarvortrag. Claus Altmayer (Leipzig): Kulturbezogenes Lernen im Kontext von Deutsch als Fremdsprache oder: Brauchen wir noch ‚Landeskunde‘? Moderation Frank Thomas Grub (Uppsala).

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-13.00 Sektion I. Moderation Silke Pasewalck (Tartu).

Inga Probst, Ieva Blumberga (Riga): Mercedes, Mozart, Matterhorn. Theorie und Praxis einer Landeskunde zwischen Klischee und Lebenswirklichkeit.

Andrea Meixner (Uppsala): Wie viel Theorie verträgt die Praxis?

Christine Becker, Caroline Merkel (Stockholm): Kreatives Schreiben für kulturbezogenes Lernen?

Maris Saagpakk, Andine Frick (Tallinn): Die Erforschung der Linguistic Landscape als didaktische Methode am Beispiel des Schülerprojektes „DACH in meiner Umgebung“

13.00-14.00 Mittagessen

14.00-15.30 Sektion II. Moderation Heiko F. Marten (Riga).

Klaus Geyer (Odense): „Kanalisierte“ Landeskunde.

Maren Eckart (Dalarna), Brigitte Reuter (Tampere): Essen verbindet.

Doris Wagner (Turku): Die Briefmarke als Kulturträger.

15.30-15.45 Kaffeepause (A325)

15.45-17.15 Vorstellung der Projekte von Schülern zum Thema **D-A-CH in meiner Umgebung (Raum A325)**. Auszeichnung der Projekte.



TALLINNA ÜLIKOOL



GOETHE
INSTITUT



4. Tagung des Netzwerkes Landeskunde Nord am 26. und 27. Januar 2018 an der Universität Tallinn

Partner der Universität Tallinn: Baltisch-Deutsches Hochschulkontor, DAAD, Goethe-Institut, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Deutsche Botschaft, Österreichische Botschaft, Deutsches Gymnasium Tallinn, Deutsch-Baltische Gesellschaft, private Unterstützer.

27.01.18 Universität Tallinn, Mare-Gebäude M213.

9.30-11.30 Sektion III. Moderation Klaus Geyer (Odense).

Silke Pasewalck (Tartu): Das Konzept der Erinnerungsorte in der Kulturdidaktik Deutsch als Fremdsprache und sein Potential für die baltische Germanistik.

Marika Peekmann (Tartu): Kulturvermittlung DaF – ja klar, aber was haben die Herrenhäuser damit zu tun?

Almut Hille (Berlin): Erinnerungsdiskurse in der Ausbildung von Lehrkräften für das Fach Deutsch als Fremdsprache.

Guo Qi (Berlin): Landeskundeunterricht im Rahmen der Germanistikstudien in China.

11.30-12.00 Kaffeepause

12.00-13.30 Sektion IV. Moderation Andine Frick (Tallinn).

Õie Kirs (Tallinn): Der Blick aufs Eigene durch das Fremde.

Petra Platen (Göteborg): Zusammenhang von Generations- und Kulturbegegnungen?

Silke Kachelmann (Tartu): Migration nach und Integration in Deutschland.

13.30-14.30 Mittagspause

14.30-16.00 Sektion V. Moderation Maren Eckart (Dalarna).

Dieter Hermann Schmitz (Tampere): Medizinball, Merkel, Walachei. Kulturkundeunterricht für Studierende in Finnland.

Karine Laganowska (Rezekne): Kurzgeschichte der Nachkriegszeit im DaF-Unterricht.

Anja Lange (Kiew): Vorstellung des Landeskundenetzwerks Ukraine.

16.00-16.15 Kaffeepause

16.15-17.15 Workshop und Abschlussdiskussion. Frank Thomas Grub (Uppsala): Landeskunde im Norden und in den baltischen Ländern – wie weiter? Fragen der Wissenschaftlichkeit an der Schnittstelle von Schule und Universität.